



Zu Ihrer Sicherheit

Die Dräger-Serie PSS® 7000 Unabhängiges Atemschutzgerät enthält ein voreingestelltes und versiegeltes Reduzierstück. Die Dräger-Garantie ist verwirkt, wenn die Dichtungskappen dieser Einheit manipuliert, entfernt oder aufgebrochen sind. Der ordnungsgemäße Betriebszustand ist erst hergestellt, wenn das Reduzierstück von Dräger gewartet und neu versiegelt wurde.

- Der Gebrauch dieses Unabhängigen Atemschutzgerätes setzt Schulungen des Atemschutzträgers und die Einhaltung dieser Gebrauchsanweisung voraus.
- Der Gebrauch des unabhängigen Atemschutzgerätes ist für den in dieser Anweisung beschriebenen Verwendungszweck vorgesehen bzw. er setzt die Bestätigung von Dräger in schriftlicher Form voraus.
- Der Gebrauch und die Instandhaltung des unabhängigen Atemschutzgerätes setzt die Kenntnis und Einhaltung der nationalen Bestimmungen, Gesetze und Normen voraus, die den Gebrauch von Atemschutzgeräten im Verwendungsland regeln.
- Nur geschultes Fachpersonal darf das unabhängige Atemschutzgerät in regelmäßigen Abständen prüfen und warten sowie Nachweise über die Prüfung und Wartung führen.
- Nur geschultes und ausgebildetes Personal darf die Prüfung und Befüllung der zugehörigen Atemluftflaschen vornehmen.
- Dräger empfiehlt den Abschluss eines Servicevertrags bei Ihrer Dräger-Niederlassung oder Ihrem Dräger-Vertreter.
- Zu Details über die Schulung von Atemschutzträgern, Serviceschulungskurse und Serviceverträgen wenden Sie sich bitte an Dräger.
- Für Wartung und Instandhaltung nur Original Dräger-Ersatzteile verwenden.
- Für Wartung und Instandhaltung nur Original Dräger-Prüfgeräte verwenden.
- Bei Ausfall oder Fehlfunktion einer Komponente ist Dräger zu benachrichtigen.
- Die zugeführte Luft hat den Anforderungen für Atemluft nach EN12021 zu entsprechen.

Haftungserklärung

Die allgemeinen Gewährleistungsbedingungen für die Dräger-Serie PSS® 7000 können von Dräger auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Die Verantwortung für die zuverlässige Funktionstüchtigkeit des Gerätes geht an Eigentümer oder Betreiber über, falls es von ungeschultem Personal (nicht von Dräger beschäftigt oder bevollmächtigt) gewartet oder repariert wird bzw. es in einer Weise gebraucht wird, die nicht dem vorgesehenen Zweck entspricht.

Beschreibung

Die Dräger-Serie PSS® 7000 hat ein höhenverstellbares und flexibles Tragesystem, das bessere Leistungen, Komfort und Handhabung aufweist.

Die Rückwand des Tragesystems besitzt eine in der Höhe verschiebbare Platte mit drei voreingestellten Positionen. Wenn das Atemschutzgerät getragen wird, befindet sich das flexible Drehgelenk an der unteren Rückwand und liegt auf gleicher Höhe mit der Hüfte des Atemschutzgeräteträgers. Das Drehgelenk reagiert auf die Bewegung des Geräteträgers, verbessert somit die Bewegungsfreiheit und Wendigkeit des Trägers.

Die in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Varianten sind entweder mit einem einzelnen Flaschenspannband oder einem universalen Flaschenspannband ausgerüstet, der eine oder zwei Atemluftflaschen aufnehmen kann. Ein 'T'-Stück ist für die Zwei-Flaschen-Anordnung erhältlich.

Schlagen Sie in den Gebrauchsanweisungen für den Betrieb, die Steuerung und Prüfung der Elektronischen Überwachungseinheit, d. h. dem Bodyguard, nach.

Verwendungszweck

Die Dräger-Serie PSS® 7000 bietet beim Einsatz mit dem zugelassenen Lungenautomaten und dem dazu gehörenden Atemanschluss sowie einer Kombination aus Druckluftflasche(n) dem Geräteträger einen Atemschutz, wenn er in einer kontaminierten oder sauerstoffarmen gasförmigen Atmosphäre arbeitet.

Die Betriebszeit des Gerätes hängt von der Kapazität (Volumen) der Druckluftflasche(n) sowie von der Atemfrequenz des Trägers ab.

Zulassungen

Die Europäischen Normen und Richtlinien, nach denen dieses Produkt zugelassen ist, sind in der Konformitätserklärung angegeben (siehe Konformitätserklärung oder www.draeger.com/product-certificates).

Erklärung der Markierungen und Symbole

Für eine Erklärung der Symbole und der auf der Ausrüstung angebrachten Markierungen der jeweiligen Zulassungsstellen wenden Sie sich bitte an die zuständige Behörde. Sonstige Beispiele für Markierungen auf Bauteilen des Atemschutzgeräts:

BRAC-1359	–	Dräger Seriennummer
08/09	–	Monat und Jahr der Herstellung
3356812 oder R21034	–	Dräger Sachnummer
SF	–	Standard-Force-Kupplung
LF	–	Low-Force-Kupplung

Gebrauch in potentiell explosiven Atmosphären

Die Dräger-Serie PSS® 7000 ist typengetestet und für den Gebrauch in potentiell explosiven Atmosphären zugelassen. Elektronische Unterbaugruppen sind ATEX-zertifiziert.

Jede Kombination eignet sich für den Gebrauch in gefährdeten Bereichen bis einschließlich Zone 0 und Zone 20.

Technische Daten

Hochdruckanschluss:

200bar oder 300bar
Standard G5/8 gemäß EN 144-2.

Restdruckwarnung
Voreinstellung durch Dräger mit Auslösung zwischen 60bar und 50bar.

Atemluftflaschen

4L bis 9L (200bar oder 300bar) in Flaschen aus Stahl oder Verbundwerkstoffen.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dräger.

Vorbereitung

Geschulte und ausgebildete Benutzer des Atemschutzgerätes müssen die folgenden Schritte einhalten, bevor sie das Gerät für den Betrieb freigeben.

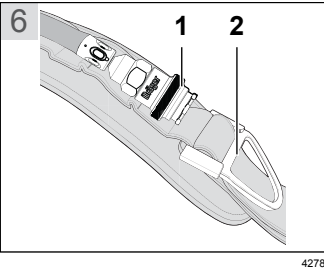
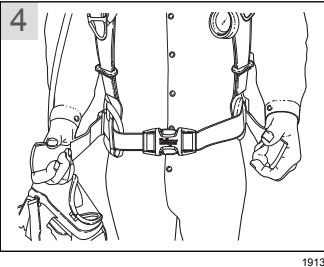
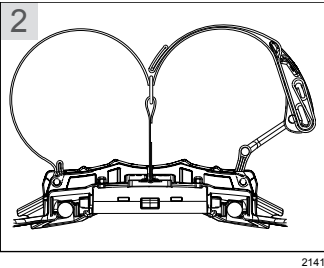
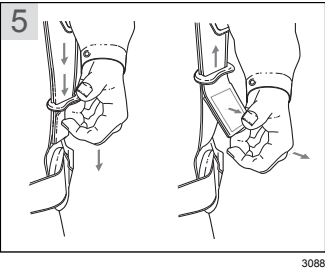
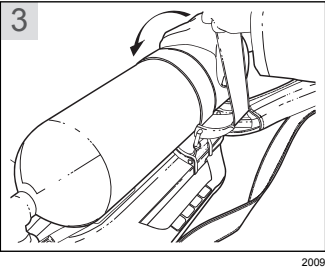
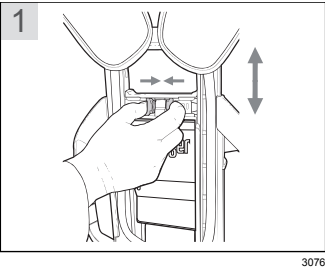
Wichtiger Hinweis: Es ist möglich, dass sich auf der Oberseite des Manometers noch eine dünne Schutzfolie befindet. Diese Folie muss vor dem ersten Gebrauch entfernt werden.

Höheneinstellung

Die Länge des Tragesystems kann justiert und am Schulterriemen so eingestellt werden, das es sich an die Rumpflänge des Trägers anpasst. Es gibt drei Einstellungen, die markiert sind, das sind Klein (S), Medium (M) und Groß (L).

Folgen Sie diesen Anweisungen, um die Rumpflänge einzustellen. Siehe Abb. 1.

- Heben Sie das Geräte in die Vertikale.
- Drücken Sie gleichzeitig die federbelasteten Knöpfe, um den Schulterriemen zu entsperren. Schieben Sie den Riemen in die gewünschte Richtung, dann



lassen Sie die Knöpfe los. Den Riemen schieben Sie weiter, bis die Knöpfe einrasten und den Riemen in die gewünschte Stellung S, M oder L bringen.

Hinweis: Wenn das System verschlossen ist und die verstellbaren Gurte verlängert (locker) sind, kann das Band von einer helfenden Person eingestellt werden.

Einzelne Atemluftflasche anbringen

Hinweis: Die folgenden Anweisungen gelten für eine Schraubflaschenkupplung. Der Anbau einer Flaschen-Schnellkupplung wird in den Gebrauchsanweisungen für Schnellkupplungen näher beschrieben.

- Inspizieren und prüfen Sie, dass die Gewinde am Eingang des Flaschenventils und das Handrad des Reduzierstücks keine Beschädigungen aufweisen. Prüfen Sie, dass die O-Ring-Dichtung im Druckanschluss in Position ist und keine Beschädigung aufweist. Prüfen Sie, dass die Bohrung zum Sinterfilter im HP-Anschluss des Reduzierstücks sauber ist und keine Schmutzpartikel aufweist.
- Lagern Sie die Rückentrageplatte horizontal und das Flaschenspannband in ganzer Länge ausbreiten. Schieben Sie die Schnalle des mittleren Gurtteils (falls vorhanden) am Gurt entlang weg von der Camlock-Schnalle, um eine Schlaufe zu bilden.
- Legen Sie die Flasche (Ventilende voran) durch die Schlaufe des Haltegurtes vom oberen Ende der Rückwand hinein und schieben Sie die Flasche durch und richten Sie das Ventil am Handrad des Reduzierstücks aus.

Achtung: Zur Verhinderung von Schäden müssen Sie darauf achten, dass der Handradanschluss des Reduzierstücks keine Verbindung zur Atemluftflasche hat.

- Heben Sie die Flasche und die Rückentrageplatte in die Vertikale (am Flaschenende halten), richten Sie das Handrad des Reduzierstücks aus und schrauben Sie es (im Uhrzeigersinn) an den Ventileingang an, bis ein anfänglicher Widerstand zu spüren ist. Drehen Sie das Handrad weiter mit Daumen und Zeigefinger, bis endgültig Metall Metall berührt - Verwenden Sie kein Werkzeug und ziehen Sie nicht zu fest.
- Stellen Sie die Einheit zurück in die Horizontale, erfassen Sie das lose Ende des Flaschenhaltegurtes und lösen Sie den Camlock-Mechanismus aus, indem Sie das freie Ende des Haltegurtes zurück über die Flasche ziehen und die Flasche an der sichern - siehe Abbildung 3.
- Befestigen Sie das lose Ende des Flaschenhaltegurtes am Klettverschluss.

Zwei Atemluftflaschen anbringen

- Inspizieren und prüfen Sie, dass die Gewinde am Eingang jedes Flaschenventils und das Handrad des Reduzierstücks keine Beschädigungen aufweisen. Prüfen Sie, dass die O-Ring-Dichtung im Hochdruckanschluss in Position ist und keine Beschädigung aufweist. Prüfen Sie, dass die Bohrung zum Sinterfilter im Hochdruckanschluss des Reduzierstücks sauber ist und keine Schmutzpartikel aufweist.
- Richten Sie das Handrad des Reduzierstücks am mittleren Eingang des 'T'-Stücks aus und schrauben Sie es (im Uhrzeigersinn) an, bis ein anfänglicher Widerstand zu spüren ist - dann eine 1/4 gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nicht anziehen.
- Breiten Sie das Flaschenspannband in ganzer Länge aus und schieben Sie dann die Schnalle des mittleren aufteilenden Gurtes in die mittlere Stellung, um zwei Schlaufen zu bilden – siehe Abbildung 2.
- Mit der Rückentrageplatte in der Horizontalen legen Sie die erste Flasche (Ventilende voran) durch die erste Schlaufe des Haltegurtes vom oberen Ende der Rückentrageplatte hinein und schieben Sie die Flasche durch und richten Sie das Ventil am 'T'-Stück aus.

Achtung: Zur Verhinderung von Schäden müssen Sie darauf achten, dass der Handradanschluss des 'T'-Stücks keine Verbindung zur Atemluftflasche hat.

- Richten Sie das erste Handrad des 'T'-Stücks am Ventileingang aus und schrauben Sie das Handrad (im Uhrzeigersinn) an das Ventil. Ziehen Sie das Handrad - nur fingerfest - an, dann drehen Sie es 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Nicht anziehen.
- Legen Sie die zweite Flasche (Ventilende voran) durch die zweite Schlaufe des Flaschenspannbandes vom oberen Ende der Rückentrageplatte hinein und schieben Sie das Ventil zum 'T'-Stück.
- Richten Sie das zweite Handrad des 'T'-Stücks am Ventileingang aus und schrauben Sie das Handrad (im Uhrzeigersinn) an das Flaschenventil. Ziehen Sie das Handrad - nur fingerfest - an, dann drehen Sie es 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Nicht anziehen.
- Richten Sie die Flaschen mittig zur Rückentrageplatte aus. Ziehen Sie die Handräder des 'T'-Stücks an den Flaschenventilen an - nur fingerfest. Schrauben Sie das Handrad des Reduzierstücks (im Uhrzeigersinn) am Eingang des 'T'-Stücks an, bis Sie einen anfänglichen Widerstand spüren. Drehen Sie das Handrad weiter mit Daumen und Zeigefinger, bis endgültig Metall Metall berührt - Verwenden Sie kein Werkzeug und ziehen Sie nicht zu fest.
- Erfassen Sie das lose Ende des Flaschenhaltegurtes und lösen Sie den Camlock-Mechanismus aus, indem Sie das freie Ende des Haltegurtes zurück über die Flasche ziehen und die Flasche an der Rückwand sichern - siehe Abbildung 3.
- Befestigen Sie das lose Ende des Flaschenhaltegurtes am Klettverschluss.

Prüfungen vor Inbetriebnahme

Lungenautomat an Gerät anschließen

- Bei Atemschutzgeräten mit Mitteldruckkupplung für den Lungenautomaten den Stecknippel erst lösen und dann wieder einstecken. Zum Einstecken den Stecknippel in die Kupplungsdose drücken, bis er hörbar einrastet. Siehe die Informationen zur Problembeseitigung, wenn beim Lösen oder Einstecken Probleme auftreten.

Beachten Sie außerdem die Gebrauchsanweisungen für den Lungenautomaten.

Wichtiger Hinweis: Die folgenden Prüfungen untersuchen die Integrität der Baugruppe. Diese Anweisung bezieht sich auf ein Gerät, das mit einem mechanischen Manometer ausgerüstet ist. Schlagen Sie die entsprechenden Gebrauchsanweisungen für Varianten wie z. B. Bodyguard nach.

Dichtheitsprüfung und Warnsignal

- Nur für Lungenautomaten mit Überdruck (A, AE, ESA) - Drücken Sie den Reset-Knopf der LDV, damit die Überdruckeinrichtung 'Aus' ist.
- 'Öffnen' Sie langsam und ganz das Flaschenventil (beide Ventile, wenn zwei Flaschen eingelegt sind), indem Sie das Handrad des/r Ventil/e (entgegen dem Uhrzeigersinn) drehen, bis ein Widerstand zu spüren ist. Bei der Druckbeaufschlagung ertönt kurzzeitig das Warnsignal der Anlage. Überprüfen Sie die Druckwerte des Manometers.
- 'Schließen' Sie das Flaschenventil (beide Ventile, wenn zwei Flaschen eingelegt sind), indem Sie das Handrad des/r Ventil/e im Uhrzeigersinn drehen, bis ein Widerstand zu spüren ist. Nach dem vollständigen Schließen prüfen Sie sofort die Druckwerte des Manometers.
- Nach einer Minute beobachten Sie das Manometer und 'öffnen' das/die Flaschenventile wieder – der Zeiger des Manometers muss einen steigenden Druck von mehr als 10bar (10bar ist annehmbar) anzeigen – d. h. eine radiale Kennzeichnung des Manometers..
- Setzen Sie mit der Prüfung der Warnsignalisierung fort.
- Während Sie das Manometer in einer Hand halten, 'schließen' Sie das/die Flaschenventile ganz, bis ein Widerstand zu spüren ist.
- **Lungenautomaten mit A, AE und ESA** - Decken Sie den Ausgang des Lungenautomaten mit Ihrer Handfläche ab. Drücken Sie die Mitte der Gummischutzkappe, um den Überdruck anzuschalten. Belüften Sie langsam das System, indem Sie vorsichtig die Handfläche vom Ausgang des Lungenautomaten heben, um den Druck langsam zu beaufschlagen.
- **N** - Entlüften Sie langsam das System, indem Sie vorsichtig auf die Mitte der Gummischutzkappe drücken.
- Wenn der Druck nachlässt, beobachten Sie das Manometer. Der Pfeifton sollte zwischen: 60bar bis 50bar ertönen.

Hinweis: Sollte der Ton nicht beim eingestellten Druck ertönen, geben Sie das Gerät an den Dräger-Service.

- Wenn die Luft aus dem System entwichen ist, lösen Sie die Reset-Funktion des Lungenautomaten (A, AE und ESA) aus, damit die Überdruckfunktion 'Aus' ist.

Lungenautomat an Atemschutzmaske anschließen

- Öffnen Sie die Kopfspinne der Maske vollständig. Beachten Sie außerdem die Gebrauchsanweisung der Atemschutzmaske.

Gebrauch

Gerät anlegen

Sicherheitshinweis: Dieses Gerät darf nur von fachkundigem Personal getragen werden, das in dem richtigem Gebrauch des Gerätes gründlich unterwiesen wurde.

- Bei Bedarf passen Sie den Rahmen an und stellen ihn auf die gewünschte Größe des Geräteträgers.
- Lockern Sie die Schultergurte und den Hüftgurt und hängen Sie das Gerät über Ihren Körper. Nehmen Sie das Gewicht des Gerätes auf Ihre Schultern, indem Sie die Schultergurte ziehen. Nicht anziehen. Überprüfen Sie, ob beide Schulterpolster nicht verdreht sind.
- Schließen Sie die Hüftgürtelschnalle. Ziehen Sie die Enden des Hüftgurtes vorwärts (Abb. 4), bis die Gurtpolster sicher und bequem auf Ihrer Hüfte sitzen. Stecken Sie die Gurtenden zwischen Ihrem Körper und den Hüftpolstern.
- Ziehen Sie die Enden des Hüftgurtes vorwärts (Abb. 4), bis die Gurtpolster sicher und bequem auf Ihrer Hüfte sitzen. Nicht zu stark anziehen. Die Riemenhalter nach unten ziehen, um die Enden der Riemen zu sichern (Abb. 5)
- Lockern Sie die Kopfbänder der Maske und lassen Sie das mittlere Kopfband in Stellung. Bringen Sie den Halsgurt über die Rückseite Ihres Halses.
- Lösen Sie die Reset-Funktion des Lungenautomaten aus, damit die Überdruckeinrichtung 'Aus' ist.

Wichtiger Hinweis: Schlagen Sie die entsprechende Gebrauchsanweisung für Varianten wie z. B. Bodyguard nach.

- 'Öffnen' Sie das/die Flaschenventil/e langsam, aber zur Gänze, um die Anlage mit Druck zu beaufschlagen. Überprüfen Sie das Manometer.

Hinweis: Beim Einsatz von zwei Flaschen, öffnen Sie beide Flaschenventile ganz.

Atemschutzmaske anlegen

Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Atemschutzmaske

Im Einsatz

- Lesen Sie in regelmäßigen Abständen das Manometer ab, um den verbliebenen Druck in der bzw. den Flaschen zu prüfen.
- Der Pfeifton ertönt beim voreingestellten Druck der Warnsignalisierung - verlassen Sie den Gefahrenbereich auf dem kürzesten Weg. Der Geräteträger sollte sich vor Einsetzen des Pfeiftons in einer sicheren Umgebung aufhalten.
- Nachdem er in einem sicheren Bereich ist, muss er sich beim BA-Personal melden.

Nach Gebrauch

Ablegen des Gerätes

Warnhinweis: Legen Sie das Gerät erst in einem sicheren Bereich ab.

- Heben Sie jede untere Schnalle der Bänder an und ziehen Sie sie nach vorn. Wenn die Dichtung zum Gesicht unterbrochen ist, lösen Sie die Reset-Funktion des Lungenautomaten aus (nur PP), damit die Überdruckvorrichtung 'Aus' ist. Nehmen Sie die Maske in Ruhe ab und atmen Sie dabei weiter normal. Die Maske kann danach am Trageband um den Hals hängen.
- 'Schließen' Sie das/die Flaschenventil/e, bis ein Widerstand zu spüren ist, d. h. das Ventil ist ganz geschlossen. Drücken Sie die Mitte der Gummischutzkappe des Lungenautomaten, um das System zu entlüften. Lösen Sie die Reset-Funktion des Lungenautomaten (nur A, AE und ESA) aus, damit die Überdruckvorrichtung 'Aus' ist.
- Öffnen Sie die Beckengurtschnalle, um den Beckengurt zu entlasten. Die Schulterriemen an den Enden anheben, um die Riemenhalter zu lösen (Abb. 5) und dann zum Lösen der Riemen die Schnallen der Schulterriemen anheben.
- Nehmen Sie dann das Gerät von den Schultern. Achten Sie auf die Maske. Setzen Sie das Gerät vorsichtig an einen sicheren Ort ab. Lassen Sie das Gerät nicht fallen.

Wartung und Instandhaltung

Nach Gebrauch schlagen Sie auch die Tabelle für Prüfung und Wartung nach.

Warnhinweis: Die Luftversorgung hat gemäß der Anforderungen für Atemluft nach EN12021 zu erfolgen.

Einzelne Atemluftflasche entnehmen

Warnhinweis: Das Flaschenventil muss geschlossen und das System entlüftet sein, bevor Sie versuchen, die Atemluftflaschen zu entnehmen.



- Entfernen Sie das freie Ende des Flaschengurtes vom Klettverschluss und heben Sie den Gurt gegen die Camlock-Schnalle, um den Schnallendruck aufzuheben und zu öffnen. Lockern Sie den Gurt von der Schnalle.
- Schrauben Sie das Handrad vom Flaschenventil ab. Nehmen Sie die Flasche vorsichtig ab, achten Sie darauf, die Flasche nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.
- Sorgen Sie dafür, dass die Flasche inspiziert und neu befüllt wird. Schlagen Sie in den Gebrauchsanweisungen für die mit Ventil versehenen Flaschen nach und beachten Sie alle Warnhinweise.

Zwei Atemluftflaschen entnehmen

Warnhinweis: Die Flaschenventile müssen geschlossen und das System entlüftet sein, bevor Sie versuchen, die Atemluftflaschen zu entnehmen.

- Entfernen Sie das freie Ende des Flaschengurtes vom Klettverschluss und heben Sie den Gurt gegen die Camlock-Schnalle, um den Schnallendruck aufzuheben und zu öffnen. Lockern Sie den Gurt von der Schnalle.
- Schrauben Sie das Handrad des Reduzierstücks vom ‘T’-Stück ab. Heben und schieben Sie vorsichtig die Flaschen/das ‘T’-Stück vom Reduzierstück weg, achten Sie darauf, die Flasche nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.
- Schrauben Sie die Handräder vom ‘T’-Stück von jedem Flaschenventil ab.
- Sorgen Sie dafür, dass die Flaschen inspiziert und neu befüllt werden. Schlagen Sie in den Gebrauchsanweisungen für die mit Ventil versehenen Flaschen nach und beachten Sie alle Warnhinweise.

Sichtprüfung

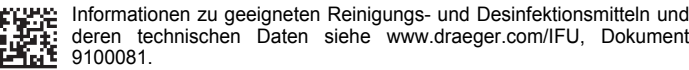
- Vor dem Wiedergebrauch des Gerätes führen Sie eine Inspektion aus. Integrität überprüfen:
- Tragesystem. Untersuchen Sie das Gerät auf Schäden. Ziehen Sie alle Gurte komplett auseinander.
- Alle Gurte, Schnallen und Geschirr
- Ventile, Schläuche, Anschlüsse und Flaschenhalterungen
- Schlagen Sie die entsprechenden Gebrauchsanweisungen für den Lungenautomaten und den Bodyguard nach.

Reinigen und Desinfizieren

Sicherheitshinweis: Überschreiten Sie beim Trocknen nie 60 °C und holen Sie die Komponenten sofort aus dem Trockner. Die Trocknungszeit in einem beheizten Trockner darf 30 Minuten nicht überschreiten.

Sicherheitshinweis: Tauchen Sie pneumatische oder elektronische Komponenten nicht in Reinigungslösungen oder Wasser ein.

Sicherheitshinweis: Wasser, das im pneumatischen System eines Atemschutzgeräts (wie z. B. dem Lungenautomaten) eingeschlossen ist und gefriert, schränkt den Betrieb ein. Verhindern Sie, dass Flüssigkeit eintritt, und trocknen Sie das Atemschutzgerät nach der Reinigung gründlich.



Informationen zu geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und deren technischen Daten siehe www.draeger.com/IFU, Dokument 9100081.

Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

Manuelle Reinigung des Atemschutzgeräts

- Nur saubere, fusselfreie Tücher verwenden.

- Das Atemschutzgerät zur Entfernung von Schmutzresten manuell mit einem mit Reinigungslösung angefeuchteten Tuch reinigen.
- Auf alle inneren und äußeren Oberflächen Desinfektionsmittel auftragen.
- Alle Komponenten gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
- Sämtliche Komponenten mit einem trockenen Tuch abtrocknen, in einem beheizten Trockner oder an der Luft trocknen lassen.
- Falls pneumatische oder elektronische Komponenten demontiert werden müssen, wenden Sie sich an das Servicepersonal oder an Dräger.

Hinweis: Beim erneuten Anbauen der Pneumatik darauf achten, dass die Mitteldruckkupplung (1, Abb. 6) mit Schlauch, wie gezeigt (2, Abb. 6) über der Schnalle positioniert ist.

Tragebänderung – Gründliche Reinigung

Sicherheitshinweis: Eine gründliche Reinigung darf nur durch entsprechend geschultes Personal erfolgen. Die Demontage eines Atemschutzgeräts durch ungeschultes Personal ist verboten und kann Schäden am Gerät verursachen.

- Die Tragebänderung vom Tragesystem entfernen und mit einer der folgenden Methoden reinigen:
 - a. Manuell in einem Bad mit den empfohlenen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln reinigen.
 - b. Bei 30° C mit einem geeigneten Reinigungsmittel in der Maschine waschen.
- Die Tragebänderung gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
- Alle Komponenten inkl. innerer Teile trocknen.

Lagerung

Vorbereitung zur Lagerung

- Den Schultergurt, den Hüftgurt und die Bänderung der Vollmaske vollständig auseinanderziehen.
- Die Atemschutzmaske zur Lagerung in einem Schutzbeutel verstauen (Dräger kontaktieren für eine geeignete Tasche).
- Die Gummischläuche so führen, dass der Biegeradius nicht zu klein ist und der Schlauch nicht unter Spannung oder Druck steht oder verdreht ist.

Lagerbedingungen:

- Die Ausrüstung bei einer Temperatur von -15 °C bis +25 °C lagern. Sicherstellen, dass die Umgebung trocken, frei von Staub und Verschmutzungen ist und, dass dort die Ausrüstung keiner Abnutzung oder Beschädigung durch Reibung ausgesetzt. Nicht in direktem Sonnenlicht lagern.
- Das Atemschutzgerät sicher an einem Befestigungspunkt anbringen, um ein Herunterfallen zu vermeiden.

Fehlerbehebung

Der Leitfaden zur Fehlerbehebung bietet Anwendern von Atemschutzgeräten Informationen zur Fehlerdiagnose und Reparatur. Weitere Informationen zu Fehlerbehebung und Reparatur finden Sie in den Gebrauchsanweisungen für das jeweilige Zubehör.

Zeigt der Leitfaden zur Fehlerbehebung mehr als einen Fehler oder Abhilfe an, die Reparaturschritte in der in der Tabelle angegebenen Reihenfolge ausführen.

Wenn die Informationen zur Fehlerbehebung auf Servicearbeiten hinweisen oder die Symptome nach Durchführung aller Aktionen zur Fehlerbehebung weiterhin bestehen, benachrichtigen Sie das Servicepersonal oder wenden Sie sich an Dräger.

Symptom	Fehler	Abhilfe
Hochdruck Leckage oder fehlgeschlagene Dichtprüfung	Loser oder verschmutzter Stecker	Trennen, reinigen, Kupplungen wieder anschließen und erneut testen
	Fehlerhafter Schlauch oder Bauteil	Zubehörteile, die vom Anwender ausgewechselt werden können, ersetzen und erneut testen
Luft entweicht aus Mitteldruckschlauch-Anschluss am Druckminderer (Sicherheitsventil)	O-Ring, Halterung, Feder oder Druckminderer fehlerhaft	Service-Aufgabe
Hoher oder niedriger Mitteldruck	Störung des Druckminderers	Service-Aufgabe
Schwacher Pfeifton	Pfeife verschmutzt	Pfeife reinigen und erneut testen
Pfeife arbeitet nicht korrekt	Fehler im Startmechanismus	Service-Aufgabe
Probleme beim Lösen oder Verbinden der Mitteldruck-Schnellkupplung	Anschluss verschmutzt	Trennen, reinigen, Kupplungen wieder anschließen und erneut testen
	Raue Kante am Stecknippel	Schlauch mit Stecknippel ersetzen

Wartungs- und Prüfintervalle

Atemschutzgerät gemäß der Wartungstabelle warten und prüfen, auch nicht mehr genutzte Geräte. Sämtliche Wartungsdetails und Prüfungen dokumentieren. Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

Zur Erfüllung nationaler Richtlinien können im jeweiligen Verwendungsland zusätzliche Inspektionen und Prüfungen erforderlich sein.

Komponente/ System	Aufgabe	Vor dem Einsatz	Nach dem Gebrauch	Monatlich	Jährlich	alle 10 Jahre
Komplettes Gerät	Sichtprüfung (siehe Hinweis 1)	O	O	O		
	Funktionsprüfung	O	O	O		
	Atemkreislaufprüfungen und statische Tests (siehe Hinweis 2)				O	
Lungenautomat	Steckverbindungen auf Schmiermittel überprüfen (siehe Hinweis 3)	O				
	Stecknippel der Schnellkupplung auf raue Kanten überprüfen (siehe Lungenautomat an Gerät anschließen)				O	
Druckminderer	Mitteldruckprüfung (siehe Hinweis 2)				O	
	Gesinterten Filter inspizieren (siehe Hinweis 2) und Hinweis 4)				O	
	Hochdruckverbindungs-O-Ring inspizieren (siehe Hinweis 2 und Hinweis 5)				O	
	Überholung. Wenden Sie sich an Dräger für den Reparaturen-Austausch-Service (RAT) (siehe Hinweis 6)					O
Flasche	Druckluftflasche mit dem korrekten Arbeitsdruck befüllen	O	O			
	Fülldruck prüfen (nur eingelagerte Druckluftflaschen)			O		
	Prüfungsdatum der Druckluftflasche prüfen			O		
	Rezertifizierung	Nach nationalen Richtlinien im Gebrauchsland				
Flaschenventil	Überholung	Zum Zeitpunkt der Rezertifizierung der Druckluftflasche				

Bemerkungen

O Dräger-Empfehlungen

1. Die Ausrüstung bei Verschmutzungen reinigen. Wenn die Ausrüstung Schadstoffen ausgesetzt war, alle Komponenten, die direkt und für längere Zeit mit der Haut in Kontakt kommen, desinfizieren.
2. Diese Wartungsarbeiten dürfen nur von Dräger oder von geschultem Servicepersonal durchgeführt werden. Weitere Informationen zu den Prüfungen finden Sie im technischen Handbuch. Dieses Handbuch wird an Servicepersonal ausgehändigt, das an einem relevanten Dräger-Wartungstraining teilgenommen hat.
3. Bei Typ A den O-Ring des Lungenautomaten überprüfen; bei Typ ESA die äußere Oberfläche des Stecknippels der Steckverbindung am Lungenautomaten überprüfen. Das Schmiermittel sollte mit den Fingern spürbar, aber nicht sichtbar sein. Wenn eine Nachschmierung erforderlich ist, eine dünne Schicht Dow Corning® Molykote® 111 auftragen (andere Schmiermittel wurden nicht getestet und könnten zu Geräteschäden führen).
4. Gesinterten Filter auswechseln, wenn die Leistung des Druckminderers während einer Flowprüfung abfällt oder wenn der Filter sichtbare Beschädigungen aufweist.
5. Hochdruckverbindungs-O-Ring auswechseln, wenn er während der Funktionsprüfung leckt oder wenn der O-Ring sichtbare Beschädigungen aufweist.
6. Ist das Atemschutzgerät starkem Gebrauch ausgesetzt (in Trainingsanlagen etc.), das Wartungsintervall des Druckminderers verkürzen. Unter diesen Umständen empfiehlt Dräger, dass die Wartung nach jeweils weniger als 5000 Anwendungen durchgeführt wird. Eine Anwendung ist definiert als eine einzelne Anwendung des vollständig montierten Atemschutzgerätes, bei der der Träger aus der Druckluftflasche atmet. Die Druckbeaufschlagung des Systems zur Überprüfung vor dem Einsatz gilt nicht als Anwendung.

VFDB-Wartungsanforderungen

In diesem Abschnitt sind die notwendigen Wartungsarbeiten für Atemschutzausrüstung in Deutschland dargestellt, die den Richtlinien der VFDB (Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.) unterliegt. Die nachstehenden Wartungsaufgaben müssen zusätzlich zu den Arbeiten in der Wartungstabelle in den Gebrauchsanweisungen der Atemschutzausrüstung durchgeführt werden.

Wartungstabelle

Wartungsfristen und durchzuführende Arbeiten an Behältergeräten mit Druckluft (Pressluftatmer) (zusätzlich sind die Hersteller-Angaben zu Beachten)

Gerät	Art der durchzuführenden Arbeiten (Kurzbemerkungen)	Maximalfristen					
		Vor Gebrauch	Nach Gebrauch	Halbjährlic h	Zwei Jahre	Vier Jahre	Sechs Jahre
Pressluftatmer Komplet	Reinigung		O	O			
	Sicht-, Dicht- und Funktionsprüfung		O	O			
	Kontrolle durch den Gerätträger	O					
Lungenautomat (LA)	Reinigung und Desinfektion		O		O		
	Wechsel der Membran (siehe Hinweis 1)				O	O	
	Sicht-, Dicht- und Funktionsprüfung		O	O			
Lungenautomat einschließlich Schlauch	Grundüberholung (siehe Hinweis 2)						O
Pressluftatmer mit Tragevorrichtung, ohne LA u. Flasche	Grundüberholung (siehe Hinweis 2)						O
Druckluft, Druckluftflaschen und -ventile		Gemäß Betriebssicherheitsverordnung (nationale Richtlinie)					

Bemerkungen

1. Erfolgt die Sichtprüfung der Membran nach jedem Gebrauch, gilt die vierjährige Wechselfrist. Erfolgt die Sichtprüfung halbjährlich, gilt die zweijährige Wechselfrist.
2. Siehe auch Abschnitt 3.3.2 “Instandhaltungs- und Prüffristen” der BGR 190.

Bestell-Liste

Beschreibung	Menge	Bestellnummer
Dow Corning® Molykote® 111	100 Gramm	3331247